

ESS-ZETT

Schüler fragen Schüler
Seiten 24-29

Rezepte und Rätsel
ab Seite 18

Savernefahrt
Seite 7

Türkische Wörter
Seite 14



**Schulleitung, Kollegium, Förderverein und Schullelternbeirat
wünschen schöne Sommerferien!**

Die Schülerzeitung der Schloss-Schule Gräfenhausen - auch für Eltern interessant

PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE



**HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR**





**Badmöbel •
Badrenovierung •
Individuelle Planung •
Bad- & WC-Einrichtungen •**

Weiterstadt-Gräfenhausen • Wixhäuser Str. 4 • ☎ (0 61 50) 5 26 84

Impressum

Verlag

ESS-ZETT
Schloss-Schule Gräfenhausen
Schlossgasse 13
64331 Weiterstadt

Redaktion und Anzeigen

Philipp Ackermann, Gülnur Altuntas, Leon Bektas, Joshua Bickers, Julia Hönig, Jan Jährling, Viviana Maggiorese, Hülya Ortac, Ben Stahl, Emelie Steitz, Seda Tomurcu, Mikkel Villemos, Franka Werkmann, Ceren Yakisan, Nico Zenglein

Redaktionsassistentz

Annette Ahmad, Maike Erler, Barbara Grolman-Roth

Chef vom Dienst

V.i.S.d.P.: Gerhard Kraft (Schulleiter)

Spendenkonto

Förderverein Schloss-Schule
Gräfenhausen
Frankfurter Volksbank
BLZ 501 900 00
Kto 11 77 826

Druck

citycopies Inh. A. Burghardt
Holzstraße 5
64283 Darmstadt
www.citycopies.de

Auflage: 350 Stück

E-Mail

briefkasten@schloss-schule-graefenhausen.de

Seit Mai 1995 regelmäßig erscheinend.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe der EssZett findet Ihr außer vielen Rätseln, Informationen und Geschichten die Auswertung der Befragung, die wir unter allen Kindern der Schloss-Schule durchgeführt haben. Das war ziemlich viel Arbeit. Für dieses Projekt haben wir sogar einen Preis von der Stadt Weiterstadt gewonnen!

DANKE an alle, die Artikel und Fotos beigesteuert haben und DANKE an alle Anzeigenkunden für ihre Unterstützung.

Wir wünschen Euch schöne Sommerferien und viel Spaß beim Lesen. Tschüss liebe Viertklässler! Willkommen neue Erstklässler!

Euer ESS-ZETT-Team



Zum Titelbild

Das Redaktionsteam feiert seinen gewonnenen Preis mit einem großen Eis. Es fehlt: Seda Tomurcu.

Inhalt

Unsere Schule

Die Schloss-Schule im Schuljahr 2013/14	4
Die Klassenfahrt der 4b	6
Französisch-AG	7
AG Paperworks	10
AG Garten-Experimente	11
Besuch im Geburtshaus	12
Bläserklasse Eisdielenkonzert	29
Termine	39

Interessantes

Türkisch lernen	14
Rezepte: Plätzchen und Revani	18
Rezept: Wurstgulasch	19
Basketball - NBA BBL	35

Interview

Herr Kraft	13
Annette Ahmad	17

Unterhaltung

Scherzfragen	22
Zungenbrecher	22
Witze	23
Suchbild	40

Befragung

alles zum Thema:	24-29
------------------	-------

Rätsel

?? Who is who??	20
Gitterrätsel	21
Matheaufgaben	32
Schlangensätze	32
Sudokus	35
Aus der Nähe betrachtet	37
Auflösungen	39

Tipps

Buchtipp: Kussekeks und Spaßspaghetti	30
Buchtipp: Kenny und der Drache	30
Tipps für die Sommerferien	31
Miramar	34

Geschichten

Ein Sommer mit Sun	37
Luxusjacht geht unter	37

Impressum

2

Die Schloss-Schule im Schuljahr 2013/14

Nach den Sommerferien startet die neue Ganztagschule. Die Fördervereinsbetreuung bis 13.30 Uhr, verbunden mit 30 Euro Kosten jeden Monat, wird dadurch abgelöst. An dieser Stelle dem Förderverein meinen herzlichen Dank für die in ehrenamtlicher Arbeit geleistete Vorstandstätigkeit! Denn nur so konnte die für viele Eltern dringend benötigte Betreuung organisiert werden.

Neben den Lehrkräften und den sozialpädagogischen Fachkräften der Stadt Weiterstadt kümmerten sich Honorarkräfte während der Mittagspause im Schulhof, im Kinderrestaurant und in der anschließenden Betreuung um die Schloss-Schülerinnen und -Schüler. Unser Ganztagsteam! Auch an diese Adresse: Vielen Dank für den engagierten Einsatz!

Mit starker Beteiligung von Eltern ist in den letzten Jahren das Ganztagsmodell einer Schule für alle bis 14.30 Uhr entwickelt worden. Zusammen mit den Weiterstädter Grundschulen und der Stadt Weiterstadt wurde daraus auch ein sogenanntes „Weiterstädter Modell“. Die Schulgemeinde der Schloss-Schule ist für das kommende Schuljahr bereit, dieses Modell umzusetzen. Im Staatlichen Schulamt und im Kultusministerium fand sich die nötige Unterstützung, so dass nun im August damit gestartet werden kann.

Wir freuen uns darauf!

Es wird ein interessantes und spannendes Schuljahr.

Gerhard Kraft



Margit's Blumenwerkstatt

Oberwiesenweg 22
64331 Weiterstadt
Tel. 0 61 50 - 5 03 82



Mo-Fr 9-12.30 und 14.30-18h, Sa 8-13h, So 10-12h



Vom Gräfenhäuser Apfelbaum
Aus Naturnahem Anbau

ENDLICH!
Sommer und Sonne

Zeit für sportliche Aktivitäten!

Und nach der zünftigen Radtour der gesunde und ideale Durstlöscher:
Apfelsaft gespritzt und pur, klar oder naturtrübe

Bis zum Beginn der nächsten Saison am 31. August

Verkauf von Apfelsäften immer samstags 9 - 12 Uhr

Jochen Myrzik
Sackgasse 2
64331 Gräfenhausen
Tel.: 06150/53430

Stundenplan ab Sommer 2013

Block/Stunde	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Frühbetreuung	ab 7 Uhr	Betreuungsangebot der Stadt Weiterstadt nach Anmeldung (kostenpflichtig)					
VOR-MITTAG	1	schul.Betreug nach Anmeldeg	Unterrichtsblock I (8 – 9.30)				Pause 11.45
	2	8.00 - 8.45					
	3	8.45 - 9.30					
	4	9.50 - 10.35					
MITTAGS BAND	Mb A	10.35 - 11.20	Unterrichtsblock II (9.50 – 11.20)				Wer angemeldet ist: AG
	MbB	11.20 - 12.10					
	7	12.10 - 13					
		13 - 13.45					
NACH-MITTAG	8	13.45 - 14.30	Unterrichtsblock III (13 – 14.30)				Angebote Essen bis max 14.30
Betreuungs-block	bis 17 Uhr	Betreuungsangebot der Stadt Weiterstadt nach Bedarf (kostenpflichtig) oder Familie/Vereine					

Die Klassenfahrt der 4b

Am Montag, dem 3.6.13, ist die Klasse 4B auf Klassenfahrt nach Schotten auf den Oberwaidler Hof gefahren.

Als wir ankamen, wurden uns die Zimmer gezeigt. Danach bekamen wir eine Führung über den Bauernhof. Es gab 4 Hunde, sie hießen: Bea, Aramis, Snoop und Molly. Es gab Pferde, Schweine, Hühner und Häschen. Wenig später gingen wir zum Bach, dort haben wir im Wasser gespielt. Manche haben sich mit braunem Matsch beschmiert. Anschließend durften wir auf unsere Zimmer. Kurz darauf gab es ein leckeres Spaghetti-Mittagessen. Danach haben wir Leons Geburtstag gefeiert. Am Dienstag Abend haben wir Disco gefeiert.

Mittwoch gab es Ponys zu reiten und Lagerfeuer, danach eine Nachtwanderung. Donnerstag machten wir einen Filmeabend, wir guckten den Film „RIO“. Aber davor waren wir im Schwimmbad. Freitag Morgen mussten wir abreisen, nach einer halben Stunde waren wir bei der Sommerrodelbahn. Jeder durfte 3 Mal fahren. Anschließend konnte sich jeder am Kiosk etwas kaufen. Wir sind pünktlich angekommen. Uns hat die Klassenfahrt „GUT“ gefallen.

Jan Jährling, Franka Werkmann beide 4b



Papeterie
Gräfenhausen



Schöne Geschenke

finden Sie bei

Papeterie Gräfenhausen

*Pass- und Bewerbungsfotos Post Zeitschriften Geschenkartikel Büromarkt Schule
Spielwaren Bestseller Taschenbücher sowie Bücherbestellung Reinigungsannahme
Geschenkpapier Grußkarten Kalender*

**Das Team der Papeterie Gräfenhausen wünscht allen Schülern und Lehrern der Schloss-Schule Gräfenhausen
wunderschöne Sommerferien.**

*Papeterie Gräfenhausen GmbH
Darmstädter-Landstraße 5 64331 Weiterstadt
Telefon 06150/51892 Fax 06150/134605
www.papeterie-graefenhausen.de*

*Öffnungszeiten
Montags-Freitags: 9.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Samstags: 9.00 - 12.30 Uhr*

Französisch-AG: Schülerberichte der Savernefahrt vom 9. - 11.05.2013

Über das Himmelfahrtswochenende haben sich 20 Schüler aus den Französisch-AG's der Weiterstädter Grundschulen auf den Weg nach Saverne gemacht, um spannende Tage zusammen mit 10 Grundschulern der Ecole Notre-Dame les Oiseaux aus der Partnerstadt Verneuil-sur-Seine zu verbringen - mit gemeinsamen Spielen, einer Ralley durch Saverne und einem Tagesausflug nach Strasbourg sowie einer Wanderung auf die Felsenburg Haut-Barr und einem großen Feuerwerk!

Carmen Purder

Frankreich

Als erstes haben wir eine Ralley gemacht. Am nächsten Tag waren wir in Strasbourg. Dort haben wir das Museum Musée Alsace besichtigt und eine Bootsfahrt gemacht. Am dritten Tag haben wir eine Wanderung zur Steinruine gemacht. Das war alles total toll. (Anna-Fiona)

Wir sind am Donnerstag in Saverne angekommen. Dort haben wir ein Quiz gemacht. Am nächsten Tag sind wir nach Strasbourg gefahren. Heute (Samstag) sind wir wieder zurück gefahren. Es hat mir sehr gefallen :-) (Leon)

Ich habe zwei neue Wörter gelernt: boucherie (Metzgerei) und saucisse (Wurst). Und ich habe einen neuen Freund: Peter. Das hat mir gefallen. (Jan)

Ich fand die Savernefahrt ok. Die Jugendherberge war früher ein Schloss. Die Hinfahrt war langweilig. Die besten Begleitpersonen waren: Chiara, Justin und Peter. Am besten hat mir das Basketballspiel gefallen. (Briana)

In der Jugendherberge gab es sehr viele Zimmer. Wir haben eine Bootsfahrt gemacht. Mir ist einmal schlecht geworden. Ich war mit Ben, Jan, David, Justin und Peter in einem Zimmer. (Gabriel)

Die Ralley war spannend. Strasbourg war mit seinem Museum und der Bootsfahrt sehr informativ. Das Wandern war anstrengend, aber es hat sich gelohnt, denn am Ende des Fussmarsches wurde man von der Burgruine Haut-Barr schon erwartet. Insgesamt war es toll! Nach Frankreich zu fahren lohnt sich auf jeden Fall. (Zara)

Wir waren in Saverne. Es war voll cool, denn dort gab es auch eine Burg. In Strasbourg war es super toll. Dort habe ich mir Naschzeug gekauft, am Bahnhof gab es sogar Oreo-Kekse. (Yannis)

Wir waren in Strasbourg. Dort wollten wir ins Museum. Am letzten Tag waren wir wandern zur Burgruine Haut-Barr. (David)



Ich fand's in Strasbourg toll, weil wir mit dem Boot gefahren sind! Und wir haben Lollis bekommen. Die Zugfahrt war mittel! (Katharina)

Es war schön in Saverne. Mir hat es so ulala gefallen. Es war dumm, dass es ein Feuerwerk gab, weil ich so müde war. (Manja)

Ich fand die Jugendherberge schön (im Seitenflügel vom Schloss Rohan in Saverne). In Strasbourg sind wir gebummelt und haben eingekauft. Abends mussten wir aus unseren Zimmern wegen der Brandgefahr durch das Feuerwerk. Das Feuerwerk war schön. (Daria)

Ich fand es gut, dass Carolin, Briana, Chiara mit mir in einem Zimmer waren. Mit unserer Zimmergruppe haben wir lustige Streiche gespielt bei den Jungs. Am Abend haben wir unsere Haare geflochten. Der Abend, wo das Feuerwerk war, war schön. Und die Rallye hat großen Spaß gemacht. (Natalie)

Die Teufelsbrücke

Am 11.5.2013 sind wir zur Teufelsbrücke gelaufen. Es war eine Verbindungsbrücke zwischen zwei riesigen Gesteinsbrocken. (Marta)

Am Samstag sind wir zu einer Burg gelaufen. Wir sind mit den französischen Kindern hoch gelaufen. Als wir oben waren, wurde uns die Geschichte der Teufelsbrücke erzählt. Anschließend sind wir über sie gelaufen. Es war cool. (Till)

Mir hat der Ausflug zum Schloss sehr gut gefallen, weil der Weg dahin sehr lang war und ich konnte mich gut unterhalten. Die Geschichte von der Teufelsbrücke hat mir auch gut gefallen. Es hat großen Spaß gemacht, mit den französischen Kindern in einem Zimmer zu sein. Im Boot war es auch sehr schön und die Geschichten über Strasbourg waren auch lustig. (Felix)



Die Burgruine Chateau Haut-Barr

Der Ausflug zur Schlossruine war am Samstag, den 11.5.2013. Wir sind dorthin gelaufen, es hat über eine Stunde gedauert, aber wenigstens war es schön, denn dort hatten wir eine schöne Aussicht. Wir haben uns sehr oft fotografiert. (Elma)

Ich fand in Straßburg die Bootsfahrt schön. Das Feuerwerk war schön. In Straßburg haben wir auch gebummelt. Das Schloss, wo wir geschlafen haben, fand ich auch schön. (Lena)

AG Paperworks



Die Kinder der AGs Kunst und Paperworks, hier Chantal, Elif, Franziska, Emma, Levia und Lundrina, haben fröhliche Schilder für unser Kinderrestaurant gestaltet!

Autohaus
Jörg Knöbel



KFZ-Meister-Fachbetrieb
 Jörg Knöbel
 Darmstädter Landstr. 63
 64331 Weiterstadt

Tel 061 50/511 97
 Fax 061 50/519 03
 info@autohaus-knoebel.de
 autohaus-knoebel.autoauto.de

Aral Tankstelle
 Dogangün



Ismail Dogangün
 Inhaber

Darmstädter Landstraße 63, 64331 Weiterstadt
 Tel. +49 6150 5919240
 Mobil +49 173 3059567

ismail.doganguen@tankstelle.de

www.aral.de

AG Garten-Experimente

Im Frühling haben wir Hochbeete gebaut. Hochbeete haben den großen Vorteil, dass die Pflanzen sicher sind vor Schneckenfraß, Hundekacke und tobenden Kindern. Außerdem kann man die Pflanzen besser beobachten und pflegen.

Wir haben für jedes Hochbeet ein Loch gegraben und es mit Ästen gefüllt, damit das Wasser immer gut ablaufen kann. Darauf kam die abgestochene Grasnarbe. Dann haben wir einen Holzkomposter um das Loch aufgestellt und an den Ecken auf Steine gesetzt - so steht das Holz nicht im Nassen. Drei Hochbeete sind so entstanden.



Die Wände wurden mit Teichfolie belegt, aber nicht der Boden mit der Ablaufgrube! Dann endlich kam Garten- und Komposterde von der Kompostierungsanlage hinein. Jetzt wachsen dort Erbsen, Buschbohnen, Radieschen und Erdbeeren. Mmh!

BaGR



Besuch im Geburtshaus

Wir waren mit unserer Klasse im Geburtshaus. Natascha ist dort Hebamme. Sie begleitet die Geburt und hilft den Frauen. Bei schwierigen Geburten muss sie die Frau ins Krankenhaus schicken. Nach der Geburt ruhen sich die Frauen aus und gehen dann mit dem Baby nach Hause. Die Hebamme geht dann die nächsten Tage zu der Mutter nach Hause und guckt, ob alles in Ordnung ist.

Sie hat uns alles gezeigt, wie es in dem Geburtshaus aussieht. Da waren Betten und Geburtswannen, in denen auch Babys auf die Welt kommen. Sie hat uns einen Geburtshocker gezeigt.

Es gab einen Raum, da waren die Untersuchungen der Babys, ob alles o.k. ist. Im Geburtshaus finden außer Geburten auch Kurse für Babypflege statt. Sie machen dort auch Geburtsvorbereitungskurse. Pekip ist einer der Kurse, da lernen die Kleinkinder sich gegenseitig kennen und bekommen noch mehr Kontakt zur Mutter.

Gülsan Altuntas, Philipp Ackermann, Klasse 4c

PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE



HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR



- Solaranlagen •**
- Heizungsanlagen •**
- Holz- & Pelletsanlagen •**
- und vieles mehr...**



Weiterstadt-Gräfenhausen • Wixhäuser Str. 4 • ☎ (0 61 50) 5 26 84

Interview mit Herrn Kraft

Herr Kraft, wir wissen, dass Sie für das nächste Jahr eine Ganztagschule planen. Dazu haben wir ein paar Fragen.

Wer ist auf die Idee mit der Ganztagschule gekommen und warum?

Seit vielen Jahren gab es eine Arbeitsgruppe aus Eltern, Lehrern und Jugendhilfen (Hortbetreuern), die sich Gedanken über eine andere Schule machten. In dieser anderen Schule sollen Kinder nicht nur Zeit zum Lernen, sondern auch zum Spielen und für Arbeitsgemeinschaften haben. Das waren die ersten Gedanken über eine Ganztagschule.

War die Ganztagschule an der Schloss-Schule schon länger geplant?

Das was jetzt kommt, wurde erst am 30. Mai 2012 beschlossen.

Glauben Sie, dass es eine gute Idee war, eine Ganztagschule zu gründen?

Ja, ich denke das es für alle Kinder und Lehrer eine gute Idee war.

Wissen Sie, wie Eltern und Kinder die neue Schule finden?

Im März gab es eine Elterninformation im Bürgerhaus. Danach haben Eltern auf einem Plakat ihre Meinungen abgegeben. Die große Mehrheit findet das neue Schulkonzept gut. Es gibt auch Einzelne, die die jetzige Schule so weiter haben wollen.

Eine Befragung bei den Kindern macht erst Sinn, wenn sie die neue Schule eine Zeitlang kennen. Also vielleicht erst im Februar 2014.

Bekommen die Schüler noch Hausaufgaben?

Es gibt keine Hausaufgaben, wie alle sie kennen. In der Schule gibt es mehr Zeit zum Üben und für zu Hause kann es einzelne Aufgaben noch geben. Normalerweise ist der Nachmittag ab 14.30 Uhr frei.

Warum geht der Unterricht freitags nur bis zur vierten Stunde?

Wenn Freitags auch alle bis 14.30 Uhr da wären, würden mehr Lehrer benötigt. Die haben wir leider nicht.

Gibt es außer freitags noch an anderen Tagen AGs?

Es gibt an jedem Tag AGs. In der Mittagszeit sind Mittagessen, Pause und andere Angebote, unter anderem AGs, aber auch offene Angebote. Bei den offenen Angeboten kann man am gleichen Tag entscheiden wo man hin möchte.

Ess-Zett: Vielen Dank für das Interview

Viviana Maggiorese Klasse 4b

Türkisch lernen - Aussprache

Ich möchte Euch ein paar Wörter auf Türkisch beibringen. Geschrieben werden die Wörter manchmal anders, aber so werden sie ausgesprochen:

Guten Tag	Merhaba
Tschüss	Güle Güle
Sonne	Günes
Wasser	u
Mama	Anne
Papa	Baba
Schwester	Abla
Bruder	Abi
Baby	Bebek
Freundin	Kis arkadasch
Danke schön	teschekürler
Wie heißt du?	Senin adin ne?
Ich heiße	Benim adim
Wie alt bist du?	Sen kac yaschindasin
Ich bin 11 Jahre alt.	Ben onbir(11) yasindayim
0-10	sifir, bir, iki, c, drt, bes, alti, yedi, sekis, dokus, on
Wo bin ich?	Ben nerdeyim?
Ich muss nach Hause.	Ben ewe gitmeliyim
Wo ist die Toilette?	Toilett nerde?
Wo ist die Schule?	Okul nerde?



Ceren Yakisan (4c)

ERGO Victoria

Versichern heißt verstehen.



Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.

Auch in diesen Fällen:

- Vorsorge für's Alter
- Absicherung der Familie
- Verbesserung des Gesundheitsschutzes
- Schutz für Hab und Gut
- Betriebliche Altersversorgung

**Versicherungsbüro
Kerwien & Partner**
Schlossgasse 10, 64331 Weiterstadt
Tel 06150 5000-0
daniel.kerwien@ergo.de

Kunstschmiede Bauschlosserei *Hans-Rudi Welkisch*



Büro:
Schottengasse 6
64331 Gräfenhausen
Telefon: 06150/5 26 00
Fax: 55 4 55

Werkstatt:
Mittelstraße 30
Telefon: 06150/8 55 55
info@kunstschmiede-welkisch.de

Restaurierung *Reparatur*

Juli 1993

KFZ-Fachbetrieb Lars Stoll
AUTOKLINIK 
Gräfenhausen

Inspektion · Scheibentönung · Öl-Service · Motorinstandsetzung
HU/AU · Unfallreparatur · Reifen · Oldtimerrestauration · Autoglas

Schlossgasse 8 · 64331 Weiterstadt
Telefon: 0 61 50 - 5 92 88 90

Interview mit Annette Ahmad

Wie heißen Sie?

Annette Ahmad.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 46 Jahre alt.

Sind Sie verheiratet und haben Sie Kinder und wenn ja, wie viele?

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder: Dunja (13), Usman (10) und Adil (8).

Machen Sie AGs und wenn ja welche?

Ja, ich mache die AGs Ess-Zett und Bücher stöbern.

Welche Hobbys haben Sie?

Ich lese und schreibe gerne. In der Freizeit arbeite ich manchmal ehrenamtlich in unserer Gemeinde, auch für eine Zeitung.

Macht es ihnen Spaß die AGs zu leiten?

Ja, es macht mir Spaß, ich arbeite gerne mit Kindern.

Wann haben Sie die erste AG gemacht und welche war das?

Ich habe mit der ESS-ZETT angefangen, das war Anfang 2010. Dann kam „Bücher stöbern“ dazu. In einem Jahr habe ich noch bei „Kunst/Japan entdecken“ geholfen und „Bügelperlen“ als Vertretung gemacht.

Wie sind Sie zur ESS-ZETT gekommen?

Als Dunja in der 4. Klasse war, war sie in der ESS-ZETT. Die Mutter eines anderen ESS-ZETT Kindes, die bis dahin geholfen hat, hat aufgehört und ich bin gefragt worden, ob ich für sie weitermache. Da ich schon bei einer anderen Schülerzeitung war, hat mich die ESS-ZETT interessiert.

Machen Sie die AGs auch im nächsten Schuljahr weiter, wenn wir Ganztagschule werden?

Ja, wenn mir nichts dazwischen kommt, möchte ich gern weiter AGs machen.



Hülya Ortac (4c), Julia Hönig (4b)

Rezept: Weiße Plätzchen

Zutaten:

250 Gramm Butter
 1 Glas Puderzucker (200ml)
 2 Eier
 3 Esslöffel Mehl
 500 Gramm Speisestärke
 1 Vanillezucker
 1 Backpulver

Zubereitung:

Den Backofen auf 160 Grad vorheizen.

Butter mit Puderzucker, 2 Eiern und mit 3 Esslöffeln Mehl kneten und danach die Speisestärke dazu tun. Und zuletzt noch ein Päckchen Vanillezucker und ein Päckchen Backpulver dazu tun und wieder kneten. Alles rund (klein) kneten und danach in den Backofen tun. Nur 10 bis 17 Minuten im Backofen halten.

Seda Tomurcu, 4a

Rezept: Revani

200ml = ungefähr 1 Glas

Zubereitung:

200ml Jogurt
 200ml pflanzliches Öl
 4 - 5 Eier
 200ml Zucker
 Alles mit dem Mixer mischen.



200ml Mehl
 200ml Grieß
 2 Esslöffel Carbonat
 (Anmerkung: das ist Pottasche)

Wieder alles mit dem Mixer mischen.

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Backen bis der obere Teil ein bisschen dunkler wird.

Für die Soße

5 Gläser Wasser und 5 Gläser Zucker 15 Minuten kochen lassen. Wenn der Kuchen gebacken ist und kalt ist fügt man die Soße dazu.

Seda Tomurcu, 4a

Rezept: Wurstgulasch**Zutaten für 4 Personen:**

4 Paar Wiener Würstchen
4 mittlere Kartoffeln
2 Zwiebeln
2 Paprikaschoten
2 EL Öl
250ml Fleischbrühe
3 EL Paprikapulver edelsüß
1 EL Tomatenmark
2 EL Essig
1 TL Majoran
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

1. Die Würstchen in Stücke schneiden. Die Zwiebeln abziehen und fein hacken. Die Paprikaschoten waschen, halbieren, das Kerngehäuse entfernen und das Fruchtfleisch in kleine Stücke schneiden. Die Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden.
2. Öl in einem Topf erhitzen, die Zwiebeln und die Kartoffeln darin anbraten. Das Tomatenmark zugeben und kurz anschwitzen, das Paprikapulver darüber streuen, mit Essig ablöschen, mit der Brühe aufgießen und ca. sieben Minuten kochen. Nach fünf Minuten die Paprikastücke, die Würstchen und den Majoran dazugeben. Das Wurstgulasch mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Tipp:

Dieses Gulasch wird von Kindern wirklich gerne gegessen. Versuchen Sie doch mal dieses Gericht mit klein geschnittener Fleischwurst oder mit herzhaften Debreczinern. Auch können Sie, wenn Sie etwas mehr Zeit haben, klein geschnittene Zucchini in dem Gulasch mitgaren.

Viviana Maggiorese, 4b

?? Who is who??

Hier seht ihr Geschwisterfotos. Das eine zeigt eine Lehrerin mit ihrer Schwester, das andere einen Schüler mit seinem Bruder.



Sie hat jetzt selber zwei Kinder.



In der letzten EssZett schrieb er:
„Ich finde meinen großen Bruder auf
jeden Fall super toll!“

Die Lösung findet ihr hinten im Heft.

**Im Dienste
Ihrer Gesundheit**



Grafen - Apotheke

Apotheker A. Khaleghi-Nafchi
Darmstädter Landstraße 51-53
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Tel. 0 61 50 / 5 13 77 • Fax 0 61 50 / 5 37 29

Zimmertüren • Sicherheitstüren • Fenster

Treppenrenovierungen • Rollläden

montiert
in jeden
Winkel

Verglasungen • Ganzglasduschcabinen

**Ihr Ideenschreiner
in Gräfenhausen**
Wixhäuser Straße 3
0 61 50 - 5 26 88

**Du musst nicht zum
Giganten sausen,
geh zu Knell
nach Gräfenhausen**

Innenausbau • Einbaumöbel • Badmöbel

Sommer-Gitterrätsel

Es gibt 11 Wörter im Gitter. Die Wörter können waagrecht, senkrecht, diagonal vorwärts und rückwärts versteckt sein.

E	R	T	Z	B	A	D	E	N	B	L	S
D	O	S	Ü	Z	H	C	W	S	D	U	G
N	F	F	O	G	H	G	D	X	A	H	J
A	W	U	A	M	D	V	S	H	H	U	F
R	Z	R	O	I	M	E	N	A	Y	X	E
T	S	L	G	K	Ö	E	W	I	P	W	R
S	S	A	A	S	I	D	R	S	G	A	I
P	A	U	L	R	G	C	A	S	D	S	E
F	P	B	E	E	F	R	G	R	W	S	N
Q	S	F	E	E	S	B	L	U	M	E	N
W	S	D	E	M	D	F	F	H	J	R	J
A	D	A	B	M	M	I	W	H	C	S	C

Im Gitter sind diese Wörter versteckt:

Sommer, Blumen, Ferien, Meer, Strand, Ferienhaus, baden, Urlaub, Schwimmbad, Wasser und Spass

Mikkel Villemos, 4a

Scherzfragen

Ich erzähle dir einen Witz: „Ein Mann läuft um die Ecke.“ Was fehlt?

Der Witz

Was ist weiß und kommt den Berg hinauf?

Eine Lawine mit Heimweh

Wo fliegt eine Wolke hin, wenn sie sich kratzen muss?

Zu einem Wolkenkratzer

Welche Note ist die häufigste?

Die Banknote

Welches Kätzchen ist kein Tier?

Das Weidenkätzchen

Welche Enten lernen viel?

Die Studenten

Ben Stahl, 4a

Zungenbrecher

Ihr müsst sie immer möglichst schnell sprechen:

- Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.
- Hirsch heiße ich, Hirsch heiße ich, Hirsch heiße ich, Hirsch heiße ich.
- Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.
- Zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwitschern zwei Spatzen.

Philipp Ackermann, 4c



TC Grün-Weiß Gräfenhausen e. V.
Postfach 2164, 64324 Weiterstadt

www.tcgwgraefenhausen.de
buero@tcgwgraefenhausen.de

Hast Du nicht auch Lust, Tennisspielen zu lernen ???

Dann „schnupper“ doch mal
– wir freuen uns auf Dich !!!

Lukas und Christopher (Trainer beim TC Grün-Weiß)

Ein Sommer-Trainingscamp
findet vom 5.-9.8.2013 statt

Anmeldungen und Info:
lukaskowalski@gmx.de
und unter



Witze

Zwei Tomaten treffen sich auf der Straße, die eine sagt: „Hallo Tomate!“ Überfährt sie ein Auto, sagt die andere: „Hallo Ketchup!“

Im Biologieunterricht geht es um Walrosse. Fritzchen schaut gelangweilt aus dem Fenster. Die Lehrerin sagt zu ihm: „Wenn du mich nicht ansiehst wirst du nie erfahren wie ein Walross aussieht.“

Im Sachunterricht geht es um Vögel, die Lehrerin fragt: „Tina, du siehst hier eine Meise und neben der Meise einen Spatz. Sage mir bitte, welcher Vogel die Meise ist?“ Tina antwortet: „Es ist der Vogel neben dem Spatz.“

Ben Stahl, 4a

Tina lernt Fallschirmspringen. Sie will gerade aus dem Flugzeug springen, da sagt ihr Lehrer: „Hey, du hast ja keinen Schirm!“ Antwortet Tina: „Wieso, regnet es etwa?“

Lukas trinkt seinen Teddy mit Wasser und legt ihn in den Gefrierschrank. „Was tust du denn da?“, fragt seine Mutter erstaunt. „Ach, Mama, ich habe mir doch schon immer einen kleinen Eisbären gewünscht!“

Franz erzählt seinem Freund stolz: „Ich habe ein 30-Teile Puzzle in 30 Minuten geschafft!“ „Und das findest du gut?“ „Na klar! Auf der Packung steht immerhin: 3 bis 4 Jahre.“

„Mutti, wo warst du eigentlich, als ich geboren wurde?“, fragt die Tochter ihre Mutter. „Im Krankenhaus.“ „Und Papi?“, bohrt das Mädchen weiter. „Der war auf der Arbeit!“ „Na toll. Dann war also überhaupt niemand da, als ich ankam.“

Eine Mutter bittet ihren Sohn: „Kannst du mal schnell den Salzstreuer auffüllen?“ Nach einer Stunde stolpert der Junge aus der Küche und schluchzt: „Ich schaff 's einfach nicht das Salz durch die Löcher zu stopfen.“

Ein Mann geht zum Doktor und sagt: „Ich höre immer Stimmen, aber sehe niemanden.“ Der Doktor fragt: „Wann passiert das denn?“ Da antwortet der Patient: „Immer wenn ich telefoniere.“

„Oma, komm schnell“, rufen die Kinder, die im Garten spielen. „Du musst unbedingt mitmachen. Wie spielen Tiere im Zoo!“ „Und was soll ich tun?“, fragt die Oma. „Na du bist die nette Dame, die den Tieren Süßigkeiten zuwirft!“

Mikkel Villemos, Ben Stahl, 4a

Befragung durch die EssZett-Kinder in den Klassen

Im Mai und Juni sind wir in kleinen Gruppen in die Klassen gegangen, um unsere Befragung durchzuführen. Angefangen haben wir in unseren eigenen, den 4. Klassen.

Die Befragung hat viel Spaß gemacht, besonders bei den Kleinen. Die Kinder hatten viele Ideen. Nervig war es nur, wenn sie absichtlich unsinnige Sachen genannt haben oder mehrere hintereinander die gleichen Vorschläge machten. („Was machst Du in Deiner Freizeit?“ „Traktor fahren!“)

Manche Kinder haben komische Antworten gegeben, wahrscheinlich weil sie unsere Fragen nicht richtig verstanden haben. („Wie möchtest Du den Ganztagsraum nutzen?“ „Zum Fußball Spielen!“)

Manche Lehrer haben uns gut geholfen. Manchmal fanden wir Kommentare störend für unsere Befragung. („Was isst Du am liebsten“: hier durfte in einer Klasse nicht „gar nichts“ angegeben werden.)

Wir danken allen Lehrern, dass wir in ihren Klassen die Befragung durchführen durften!

Emelie, Nico, Philipp, Joshua, Hülya, Seda, Ceren, Gülnur

Antworten

Wie möchtest du den Ganztagsraum nutzen?

Die meisten Kinder wollen im Ganztagsraum **spielen, malen und basteln, lesen, bauen und Experimente machen / forschen.**

Vor allem die Kinder aus Jahrgang 1 und 2 möchten dort gern lesen.

Auch oft genannt wurden **Computer und Kochen / Backen.**

Die Erstklässler wünschen sich eine **Kuschelecke**, um sich mal ausruhen zu können. Bei den 2. Klassen sind **Tischtennis/Billard/Dart** beliebt.

Franka, Viviana, Jan

Was möchtest du mittags in der Schule am liebsten essen?

Mehr als die Hälfte der befragten Kinder würde das **Menü** wählen. An zweiter Stelle steht die selbst mitgebrachte Lunchbox. An dritter Stelle steht der Imbiss, der in einer Probewoche getestet werden konnte. Einige Kinder aus Jahrgang 1 und 2 wollen mittags gar nichts essen.

Bei der Auswertung wurden die Kinder durch Erwachsene unterstützt

Wie findest du den Imbiss?

Manche Kinder vermissen den Nachtisch beim Imbiss. Es gab bei dieser Frage keine einheitliche Antwort. Viele Kinder sagen „sehr lecker“, viele sagen aber auch „geht so“.

Was trinkst du mittags am liebsten?

Limo, Wasser, Tee und Saft sind die Favoriten. Bisher werden an unserer Schule Tee, Wasser und Apfelschorle zum Essen angeboten, das kann bleiben.

Unsere Meinung dazu

Wir wissen, dass Limo ungesund ist und viele Eltern dagegen sind. Sie sagen: „Limo gehört nicht in die Schule!“. Sprite zum Beispiel enthält zu viel Zucker, davon kann man Sodbrennen bekommen und es ist schlecht für die Zähne. Wasser mit richtigem Zitronensaft, ohne Zucker wäre für uns dagegen in Ordnung.

Es wäre zu kompliziert, alle Eltern zu fragen, ob ihre Kinder in der Schule Limo trinken dürfen, es müsste dann ja auch im Kinderrestaurant kontrolliert werden. Wir finden, auch wenn es von vielen Kindern gewünscht wird, sollte es keine Limo beim Mittagessen geben. Eltern können ja, wenn sie einverstanden sind, ihren Kindern zuhause Limo geben.

Auch Kakao wird von vielen Kindern gewünscht. Wir finden, in trinkfertigen Kakaos ist zu viel Kakao und Zucker drin. Kakao könnte aber auch im Kinderrestaurant angerührt werden. Dagegen spricht, dass manche Kinder mehr, andere weniger Kakao in ihrer Milch haben wollen. Wir finden, auch Kakao gehört nicht in die Schule.

Emelie, Nico, Philipp und Seda

Möchtest du in den langen Pausen am Mittag lieber drinnen oder draußen was machen?

Manche Kinder spielen lieber drinnen, manche lieber draußen - egal wie das Wetter ist. Die allermeisten Kinder jedoch möchten ihre Entscheidung, wo sie spielen, am liebsten **vom Wetter abhängig** machen.

Was machst du in deiner Freizeit?

Weit mehr als die Hälfte der Kinder fährt in der Freizeit gern **Rad**. Viele Kindern **lesen** aber auch gern oder gehen **schwimmen**. Ungefähr ein Viertel der Schloss-Schul-Kinder malt oder tanzt gern. Reiten, Inliner fahren und Basketball wird in 5 Klassen als beliebte Freizeitbeschäftigung genannt. Außer Lesen und Malen sind die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen im Bereich „Bewegung und Sport“ zu finden.

Franka, Viviana, Jan

Kinder- und Jugend-Beteiligungspreis gewonnen

Unter dem Motto „Schüler fragen Schüler“ hat sich die EssZett-Redaktion um den KIDS-Preis der Stadt Weiterstadt beworben, und zwar in der Kategorie „Sonderpreis: Ganztagschule“. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, eine Befragung unter allen Schülern der Schloss-Schule durchzuführen, diese auszuwerten und das Ergebnis in der EssZett zu veröffentlichen.

Herr Mißback von der Stadt Weiterstadt hat uns besucht und den Redaktionskindern zu unserem Projekt Fragen gestellt. Während wir uns an die Arbeit machten, lief die Abstimmung im Internet. Außerdem hat noch eine Jury abgestimmt, wer die Preise gewinnen soll.



Bildungsbeiratsvorsitzender Dr. Walter Schnitzspan überreicht Hülya, Julia, Viviana, Franka und Jan den Preis.

Die Preisverleihung fand am 19. Juni bei 37 Grad Hitze statt. Unser Preis wurde als letzter von mehreren Preisen verliehen. Die Aufregung war groß! Franka, Hülya, Jan, Julia und Viviana haben sich dann riesig gefreut, als sie auf die Bühne gerufen wurden und das große Schild überreicht bekamen.

Das Redaktionsteam hat 1000 Euro gewonnen! Davon sind wir Eis essen gegangen. Von dem Rest des Geldes sollen eine Fotokamera für die EssZett-Redaktion und ein Layout-Programm angeschafft werden.

Nach der Preisverleihung sind wir zum Steinrodsee gefahren. Denn die 7 Redaktionsmitglieder der 4a konnten wegen ihrer Klassenfahrt nicht mit dabei sein. Wie sehr sie sich gefreut haben, könnt Ihr auf dem Foto sehen!



Die Befragung und die Auswertung haben uns viel Spaß gemacht, es steckt aber auch ganz schön viel Arbeit darin. Wir finden, dass wir den Preis verdient haben!

BaGR

Am Steinrodsee:

Joshua, Leon, Emilie, Seda, Franka, Jan, Nico, Ben, Mikkel und Viviana

HOCHWERTIGE MARKEN-KÜCHEN

DIE KÜCHENAGENTUR

Höchste Qualität und Service zu fairen Preisen.

Wir entsorgen auch Ihre alte Küche.

Alles aus einer Hand:

Planung, Lieferung, Montage inclusive Elektro-Anschlüsse

Die Küchenagentur GmbH
Oberwiesenweg 3
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon **06150-59 01 66**



Qualität, Service, Erfahrung & Preis: Das ist unsere Stärke!

Auf Wunsch übernehmen wir Renovierungsarbeiten Ihrer Küche inkl. Demontage der alten Küche
**Siemens . Miele . AEG
Bosch . Juno ...**

Unverb. Planung Ihrer Küche

E-Mail: info@die-kuechenagentur.de

Auswertung der Befragung zu den AGs

Im März 2013 wurden alle Schülerinnen und Schüler der Schloss-Schule zu den AGs befragt. Das Redaktionsteam der EssZett hat die Antworten ausgewertet, hier ist das Ergebnis.

Manche Kinder haben die Fragen nicht verstanden und komische Antworten gegeben. Zum Beispiel können die Erstklässler noch nicht in die Schülerzeitung gehen, aber zwei Kinder sagen, sie können sie empfehlen.

Da im nächsten Schuljahr AGs entweder für Jahrgang 1 und 2 oder für Jahrgang 3 und 4 angeboten werden, haben wir die Ergebnisse dieser Jahrgänge zusammengefasst.

Jahrgang 1 und 2 - Zufriedenheit

Die meisten Kinder fanden ihre AG gut. Im Jahrgang 1 waren einige AGs für die Kinder vielleicht nicht geeignet, zum Beispiel Bewegungsspiele oder Paperworks. **Experimente, Kunst und den Spielkreis fanden alle gut.**

Bei Fußball und Basketball ist es interessant zu sehen, dass viele es ausprobieren, aber dann merken manche, dass sie keinen Spaß daran haben. Andere sind dagegen begeistert.

Jahrgang 1 und 2 - Wünsche

Experimente, Kunst und Theater stehen bei Jahrgang 1 und 2 ganz oben auf der Wunschliste. Jahrgang 1 wünscht sich außerdem **Paperworks, Garten, Sticken und den Spielkreis.**

Jahrgang 3 und 4 - Erfahrungen

In beiden Jahrgängen würden die AG-Teilnehmer **Basketball, Japan entdecken, Bücherstöbern, Sticken, Kunst und Spielkreis** weiter empfehlen. In Jahrgang 3 kommen dazu noch die Angebote des Angebotsmontags: Fußball, Tanz, Mathematische Knocheleien, Musikalischer Nachmittag und Paperworks.

Jahrgang 4 konnte an diesen Angeboten nicht teilnehmen, weil die Kinder dann ihren Lagen Tag (Unterricht bis 14.30 Uhr) haben. Die Viertklässler waren sehr zufrieden mit **Französisch, EssZett und der Bläserklasse** - diese AGs können nur sie wählen.

Während die Kinder aus Jahrgang 1 und 2 noch ganz viele AGs kennenlernen wollen, wissen die älteren Kinder schon sehr genau, was ihnen gefällt und was nicht.

Jahrgang 3 und 4 - Zufriedenheit

Experimente stehen auch bei diesen beiden Jahrgängen ganz oben auf der Wunschliste. Dazu kommen Französisch, EssZett, Kunst und Paperworks bei Jahrgang 3 und Garten, Fußball, Mathematische Knobeleyen beim Jahrgang 4.

Zusammenfassung

Besonders die Erstklässler probieren die AGs erst mal aus. Noch oft stellen sie fest, dass eine AG nicht richtig für sie ist. Aber sie sind ganz neugierig darauf, etwas Neues auszuprobieren.

Je älter die Schüler werden, desto zufriedener sind sie mit ihrer Wahl.

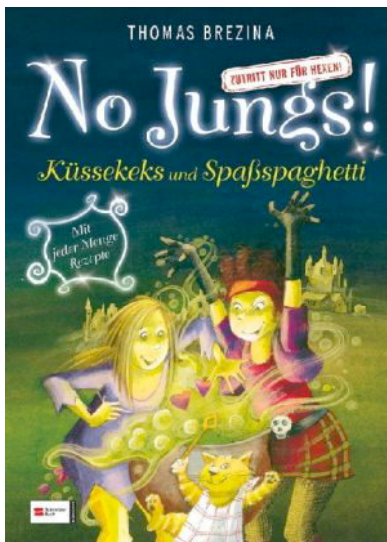
Jan Jährling, Joshua Bickers, Franka Werkmann, Ceren Yakisan



Die Bläserklasse mit Herrn Wiesner beim Eisdielenkonzert. Es spielten 5 Klarinetten, 4 Querflöten und je 1 Trompete, Posaune, Tuba und Saxofon vor zahlreichem Publikum.

Buchtipp: Küssekeks und Spaßpagetti

Küssekeks und Spaßpagetti ist ein Sonderband aus der Reihe NO JUNGS und wurde geschrieben von Thomas C. Brezina. Der Verlag heißt EGMONT FRANZ SCHNEIDER. In dem Buch gibt es viele tolle Rezepte und es kostet 9,90 €.



Bei NO JUNGS geht es um zwei Mädchen, die von der alten Frau Schicketanz ein Hexenhaus geschenkt bekamen. Mit dem Haus schenkte Frau Schicketanz den beiden Stiefschwestern auch ihren Folfoniaschlüssel und somit Zauberkräfte.

Der Folfoniaschlüssel der Schwestern ist in höchster Gefahr! Und diesmal ist nicht Lissi daran schuld. Denn in den Sprachferien in England läuft es nicht so, wie die beiden es sich vorgestellt haben. Die Schwestern streiten sich oft und Tinka lernt die ehemalige Hexe Somanta Frost kennen. Die will Tinka dazu bringen etwas absolut Verbotenes zu tun um ihre Hexenkräfte zurück zu holen.

Werden sich die Beiden rechtzeitig zusammenreißen?

Franka Werkmann, 4b

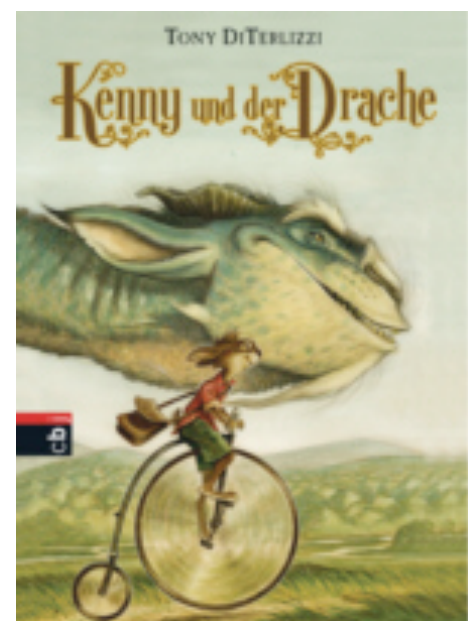
Buchtipp: „Kenny und der Drache“ von Tony Diterlizzi

In diesem Buch geht es um einen Hasenjungen, der Freundschaft mit einem Drachen schließt und alles probiert, damit der Drache nicht von Georg, einem Freund von ihm, getötet wird. In dem Buch gibt es schöne Illustrationen, die auch von Tony Diterlizzi sind.

ISBN 978-3-570-13815-1

Seiten: 146

Mikkel Jasper Villemos, 4a



Kaninchen

Ich liebe Kaninchen, aber meines ist weggelaufen. Ich hätte gerne mein Kaninchen wieder.

Man muss Kaninchen gut pflegen. 2 mal am Tag brauchen sie was zum Essen. Sie essen gerne Karotten und Salat und Kaninchenfutter, sie trinken stilles Wasser. Das Kaninchen braucht einen großen Stall mit Heu. Gerne läuft es auch frei im eingezäunten Garten herum. Mögen Kaninchen, dass man sie streichelt?

Ein klares „jein“. Kaninchen wollen nie alleine sein! Kaninchen kuscheln sehr gern miteinander. Sie putzen sich gegenseitig. Sie spielen gerne wilde Kaninchen-spiele mit ihren Freunden. Wir Menschen können die Spiele der Kaninchen nicht spielen. Kaninchen sind in der Natur 24 Stunden zusammen, deshalb bestehen sie auch darauf, dass sie einen Kaninchenfreund zum Spielen haben.

Gülnur Altuntas (4c)

Tipps für die Sommerferien

Tipp1: Ins Schwimmbad gehen

Tipp 2: Eis essen

Tipp 3: Ausschlafen

Tipp 4: Abends lang auf bleiben

Tipp 5: Mit Freunden treffen

Tipp 6: Urlaub mit der Familie machen

Julia Hönig, 4b



Matheaufgaben

<u>1.Klasse</u>	<u>2.Klasse</u>	<u>3.Klasse</u>	<u>4.Klasse</u>
$3 + 4 =$	$100 - 50 =$	$1000 - 897 =$	$86431 + 3215 =$
$5 + 7 =$	$44 + 51 =$	$478 + 397 =$	$54379 - 1169 =$
$2 + 10 =$	$39 + 42 =$	$111 + 213 - 97 =$	$6942 + 6931 =$
$3 + 6 =$	$79 - 56 =$	$786 - 329 + 3 =$	$145 \times 10 =$
$1 + 16 =$	$10 + 65 =$	$9 \times 7 =$	$76481 - 5999 =$
$14 + 3 =$	$87 - 39 =$	$10 \times 3 =$	$9400 \times 7 =$
$20 - 9 =$	$18 + 67 =$	$7 \times 8 =$	$74 \times 8 =$
$19 - 6 =$	$48 - 39 =$	$629 + 343 =$	$54355 + 5555 =$
$17 - 5 =$	$86 + 9 =$	$1000 - 79 - 6 =$	$999999 - 462891 =$
$13 - 9 =$	$39 + 24 =$	$9 \times 11 =$	$4621 + 8764 =$
$20 - 3 =$	$97 - 39 =$	$546 + 214 =$	$56421 - 777 =$
$20 - 7 =$	$99 - 47 =$	$792 + 205 =$	$976535 - 43687 =$

Seda Tomurcu (4a)

Schlangensätze

MANUISTMITSEINEMFREUNDINSSCHWIMMBADGEGANGEN,WEILERUNDSEINFREUNDTOBIASFERIENHABEN.

IMSCHWIMMBADANGEKOMMENZOGENSIESICHUMUNDSINDINDASSCHWIMMBECKENGERANNT.

TOBIASHATTEEINENSCHWIMMRINGMITGEBRACHT.

SIESCHWAMMENUMDIEWETTEUNDHATTENVIELSPAß.

ALSMANUZUHAUSEWARGINGERSOFORTINSBETT.

AMSAMSTAGWOLLTETOBIASMITSEINEMFREUNDMANUFUßBALLSPIELENUNDGEMEINSAMSPIELTENSIMITDEMBALL.

UMACHTUHRGINGENSIENACHHAUSEUNDMANUAßEINBROT.

UMNEUNUHRABENDSKAMEINFREUND,MIKKEL,UNDÜBERNACHTETEBEIIMH.

ALSESACHTUHRWARFRÜSTÜCKTENSIEZUSAMMEN.

DANNWURDEMIKKELVONSEINERMUTTERABGEHOLT.

MANUGINGAMNÄCHSTENTAGINDIESCHULEUNDTRAFSEINEFREUNDEMIKKE LUNDTOBIASUNDDANNWARENDIEFERIENVORÜBER.

ab der 2. Klasse

Joshua Bickers, 4a

Rund um die Kirche
Gräfenhausen



Fest der Gemeinden

kulturell spirituell kulinarisch

15. September 2013
10 - 19 Uhr



mit Kinderprogramm

Evangelisch in Weiterstadt

Miramar

Das Miramar ist ein Schwimmbad . Dort sind neue Rutschen. Ich fahre immer in das Miramar in Speyer mit meiner Familie. Gegenüber ist das Technikmuseum.

Im Miramar gibt es neue Rutschen. Es gibt sogar eine Rutsche mit einem Looping. Eine Rutsche sieht aus wie ein Zebra (schwarz und weiß). Es ist ein Paradies für Rutscher. Es gibt auch was für kleine Kinder (4jährige). Ich würde es empfehlen für die Ferien.

Nico Zenglein, 4a

Sudokus

einfach

4					6
	6	5	4		2
	5		3		1
1	3	4		2	
6		2	1	5	
5			2		4

mittelschwer

2		1		4	
5				3	1
	1		3		5
3		6		1	
6	2				4
	4		6		3

extra knifflig

	6	5	3		
3		2		5	
	3		2		
2		6		1	
	1		5		2
		3	1	4	

Beschreibung

Fülle das Sudoku-Rätsel aus. In jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Gitter-Rechteck dürfen die Zahlen von 1-6 einmal stehen.

Joshua Bickers, 4a

Basketball - NBA BBL

Basketball ist ein Mannschaftssport. Es stehen immer 5 Spieler auf dem Feld. In einer Mannschaft dürfen nur 12 Spieler sein. Ein Spiel geht über 40 Minuten, in der NBA 48 Minuten.

Ein Viertel geht über 10 Minuten, in der NBA 12 Minuten. Man darf mit dem Ball in der Hand nur 2 Schritte gehen. Wenn man dribbelt und danach den Ball aufnimmt, darf man nicht noch einmal dribbeln. Man muss entweder passen oder werfen.

FAKTEN:

Kobe Bryant ist der meistverdienende Spieler. Er verdient im Jahr 50 Mio. \$.

NBA ist die Abkürzung für National Basketball Association.

BBL ist die Abkürzung für Basketball Bundes-Liga.

Dennis Schröder ist der beste Nachwuchsspieler aus Deutschland. Er ist in der Auswahl für die NBA. Wenn ihn ein Team haben will, ist er der 6. Deutsche in der NBA.

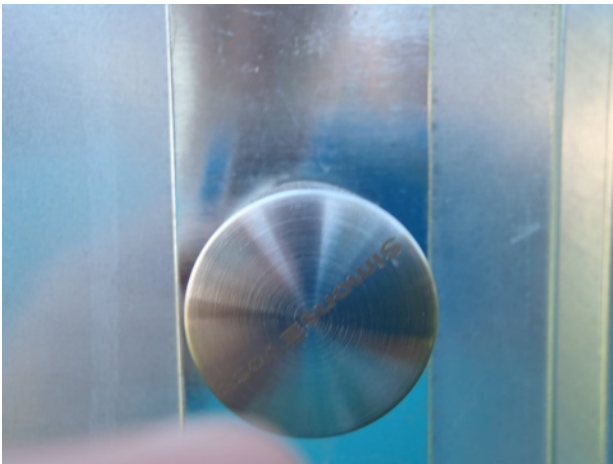
Tim Ohlbrecht hat in der Saison '11/'12 bei Frankfurt gespielt. Jetzt spielt er in der NBA. Der Trainer Muli Katzurin konnte ihn nicht leiden. Er musste, nachdem er einen 3er geworfen hatte, auf die Ersatzbank.

Leon Bektas (4a)



Aus der Nähe betrachtet

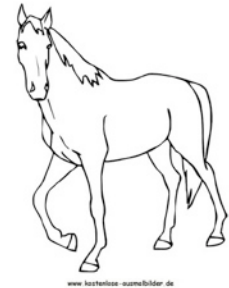
Zu welchen Gegenständen in der Schule gehören diese Bildausschnitte? Und wo findet man sie?



Joshua Bickers, 4a

Ein Sommer mit Sun

Lena ist ein Mädchen und 16 Jahre alt. Ihr Nachname ist Hofmann. Sie liebt es zu reiten. Ihr Lieblingpferd heißt Lino. Eines Tages, als sie beim Abendessen saßen, sagte ihr Vater zu ihr: „Lino wird verkauft, wir brauchen das Geld!“ „Was?“, schrie Lena, „Das geht nicht! Wann wird er denn verkauft?“ Ihr Vater antwortete: „In einer Woche.“ Die Woche verging viel zu schnell. Dann wurde Lino abgeholt von Bauer Leinbrud.



Lena war so traurig. „Was soll jetzt mit Lino passieren?“, dachte Lena. Sie wollten doch in einer Woche zum Camping gehen und in drei Tagen hatte sie Geburtstag! Sie freute sich gar nicht auf ihren Geburtstag. Die nächsten drei Tage verbrachte sie auf dem Heuboden. Dann kam ihr Geburtstag. Ihre Mutter weckte sie mit einem Happy Birthday. Ihr Vater führte irgendein fremdes Pferd auf dem Hof herum. Dann ging sie zum Frühstück. Ihr Vater war natürlich noch nicht da. Dann, 15 Minuten später, kam auch er. Danach hat Lena ihre Geschenke bekommen. Sie hat ein neues Handy bekommen und einen Hund, den sie Flecki nannte. Mutter nahm einen Schal und wickelte ihn um Lenas Augen. Sie gingen auf den Hof und in den Pferdestall, das roch sie. Auf einmal war die Augenbinde weg. Vor ihr stand ein bildhübsches Pferd. „Es heißt Sun, es gehört dir und es hat nur 120\$ gekostet.“

Wie denkt Ihr geht es weiter? Schreibt die Fortsetzung an die EssZett!

Emelie Steitz, 4a

Luxusjacht geht unter

Die Familie Pitlow ging an einem sonnigen Tag auf die Luxusjacht „SUNNY“. Die Kinder Tom und Lisa fanden sie toll. Die Fahrt durch den Pazifik dauerte 2 Wochen.

Am 5. Tag gerieten sie in einen Orkan. Nachdem die SUNNY heftig herum gewirbelt worden war versank sie, nur Lisa und Tom konnten sich in ein Rettungsboot retten. Sie strandeten auf der einsamen, unbewohnten Insel „HABUKA“.

Nachdem die beiden ausgeruht und getrocknet waren, begegneten sie bei einem Rundgang um die Insel einem Affen namens Dr. Gustavo III. Er hatte eine runde Brille und einen schwarzen Anzug an. Tom rief aufgeregt: „HILFE, sind sie DONKEYKONG?“

„Nein ich bin nur ein zu groß geratener Orang Utan. „Aber wieso können Sie sprechen?“, fragte Tom mit einer ängstlichen Stimme. „Ich kann genauso reden wie du“, antwortete Dr. Gustavo III. Dann zeigte Dr. Gustavo den Kindern sein

Haus. Dort erzählten die beiden dem Affen, wie sie hier her gekommen waren und dass sie wieder nach Hause wollten.

„KEIN PROBLEM“, schrie Gustavo stolz. „Gleich an der Küste habe ich einen Flughafen. Ich könnte ein Flugzeug organisieren, das euch ans Festland fliegen kann.“ „OH JA“, riefen Lisa und Tom fröhlich. „Wir können gleich los“, meinte Dr. Gustavo III. Kurz danach gingen sie querfeldein durch den Dschungel.

Eine Viertelstunde später waren sie da. Doch der Flughafen bestand nur aus einem Holzhaus. Um das Holzhaus herum standen 10 kleine Modellflugzeuge. „Mit denen können wir höchstens einen Kilometer weit fliegen. Und unser Haus ist in St. Petersburg, das ist viel zu weit weg.“ „Dann werden wir noch eine Weile hier fest sitzen“, sagte Tom. „Na dann, ihr könnt ja bei mir wohnen.“ „Danke, aber wir wollen zu unserer Mutter.“ „Wir könnten ein Floß bauen... Nein damit würdet ihr nicht weit kommen“, überlegte Gustavo. „Ich habe ja noch mein Handy!“ Lisa fing an, in ihrer Tasche zu kramen. „Da ist es ja“, rief Lisa freudig. „Schade kein Empfang.“



„Moment einmal“, sagt Gustavo, „Mein Onkel Karl-Heinz wohnt mitten im Dschungel. Er ist vielleicht etwas verrückt, aber er hat ein paar gute Sprüche auf Lager.“ Lisa und Tom fanden, es wäre einen Versuch wert, und gingen los.

Nachdem sie eine Weile durch den Dschungel marschiert waren, kamen sie an ein Gartentor, darauf stand in großen Druckbuchstaben: „Hier wohnt Karl-Heinz“. Sie klingelten und es kam eine Stimme aus dem Haus, die sagte: „RASCHEL RASCHEL HÄUSCHEN WER RASCHELT AN MEINEM HÄUSCHEN.“

„BITTE FRESSEN SIE UNS NICHT AUF“, schrie Tom. „Das habe ich nicht gefragt“, antwortete Karl-Heinz. „W...wir heißen T...Tom und L...Lisa.“, stotterte Lisa, „Dr. Gustavo III hat uns geschickt.“

Das Tor schwang auf und vor den Kindern stand ein Affe. Er war noch größer als Dr. Gustavo III und hatte eine Opabrille auf der Nase sitzen. „Wieso denn das?“, fragte Karl-Heinz. „Wir sind hier gestrandet und Dr. Gustavo dachte, sie könnten uns helfen“, sagte Lisa. „Ja, ja, der gute alte Michael, aber vielleicht kann ich euch wirklich helfen“, meinte Karl-Heinz, „Kommt rein!“

„Schönes Haus“, lobte Tom. Die drei gingen in Karl-Heinz' Büro, wo in einem Glasschrank eine Weltkarte stand. Die nahm Karl-Heinz heraus und sagte: „In der Garage habe ich ein Fischerboot. Ihr könnt mit der Route, die ich euch gleich aufzeichne, das Boot benutzen.“

„Ob das hält?“, fragt Lisa misstrauisch. Darauf hin kam es zu lautem Gepolter in der Garage. „Was war das?“, fragte Tom aufgeregt. „Komm, lass uns nachsehen!“, sagte Lisa. Die drei gingen durch den Hinterausgang in die Garage. Als sie das Tor öffneten, sahen sie das Fischerboot zertrümmert auf dem Boden liegen. „Es war nicht mehr das Jüngste“, meinte Karl-Heinz kleinlaut, „aber ich habe noch eine Zeitreisemaschine. Mit der könnt ihr an euren ersten Tag auf dem Schiff zurück reisen.“

Als sie vor der Maschine standen, erklärte Karl-Heinz: „Wir müssen uns in die Kiste setzen, den Rest mache ich.“ Die Kinder gehorchten und setzten sich. Auf einmal begann sich die Kiste zu drehen, und wenige Sekunden später fanden sie sich auf einem Vulkan wieder. „Ich glaube, hier sind wir falsch“, sagte Tom empört. Aber das Empören wich sofort der Angst, als er das riesige Gesicht hinter sich bemerkte. „D...da ist ein Dino.“ Doch als die messerscharfen Zähne nur noch wenige Zentimeter von seinem Gesicht entfernt waren, machte es DRING DRING DRING und das Gesicht seiner Mutter tauchte vor ihm auf. „Du hast geträumt!“, sagte sie, „Schnell, schnell, in 35 Minuten fährt das Schiff los.“

Jan Jährling 4b, Franka Werkmann 4b

Termine

Herbstferien	14.10. - 26.10.2013
Weihnachtsferien	23.12. - 11.01.2014
Osterferien	14.04. - 26.04.2014
Sommerferien	28.07. - 05.09.2014

bewegliche Ferientage (ohne Gewähr):

03.03.14	Rosenmontag
04.03.14	an der Schloss-Schule "vorgearbeitet"
30.05.14	(nach Himmelfahrt)
20.06.14	(nach Fronleichnam)
Pädag.Tag (geplant)	05.03.14

Auflösungen

Who is who: Lehrerin Ulrike Walter, Schüler Jan Jährling

Aus der Nähe betrachtet: Haltegriff am Kletterturm, gelbe Wertstofftonne unter der Außentreppe, Schloss am Container auf der Wiese, Klettersteine, Steinsäule beim Fußballplatz, blaue Säule am Eingang



Wo steckt bloß der Reiter?

Nico Zenglein, 4a